

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 64 (1984)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1984

64. Jahr Heft 10

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Kräftli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
Ø (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

«Ein Rücktritt mit Signalwirkung» . 767

Willy Linder

Umstrittene Notenbankgewinne . . 768

François Bondy

Moskauer Interregnum? 770

KOMMENTARE

Edgar Bonjour

Scharf beobachtete Eidgenossenschaft. Die Alte Schweiz vom Ausland her gesehen 775

Hardy Ruoss

Deutsch - meine beiden Mutter-sprachen 783

AUFSÄTZE

Pierre du Bois

Welsch, Deutsch, Schweizerdeutsch

Der «Unterschied des Idioms»

Der Historiker Pierre du Bois untersucht die verschiedenen Formen, die das Sprachproblem in der Schweiz seit 1788 angenommen hat. In diesem Jahr schlug Frédéric-César de Leharpe eine Regelung des «Unterschieds der Idiome» vor, wobei er dem Französischen jene Hege-monie zudachte, die später der Suisse romande als deutschschweizer Bestreben erschien. Debatten wie jene um die Eidgenössische Technische Hochschule führ-

ten zu entgegengesetzten Bekundungen. Auch Gottfried Keller nahm Stellung. Die Schwierigkeit der Welschen mit dem Dialekt führte dazu, dass Waadtländer für den obligatorischen Unterricht des Hochdeutschen in den Zürcher Schulen eintraten. Übersetzungen ins Französische wurden oft beanstandet, ebenso der Einfluss der deutschen Sprache auf das sogenannte «Français fédéral». Die nie ganz lösbare Sprachenfrage bleibt «der Preis einer Gemeinschaft, die ihre Einheit ihrer Verschiedenheit verdankt».

Seite 793

Helmut Meyer

Zwingli und Luther

*Einheit und Gegensätzlichkeit
zweier Reformatoren*

Als Nachtrag zum Lutherjahr geht dieser Beitrag der Persönlichkeit der beiden Reformatoren, ihren gemeinsamen Zielen und ihren Divergenzen nach. Die Marburger Verhandlungen besiegelten die Trennung zwischen Luther und denen, die er als «Sakramentierer» bezeichnete: den Sakramentsleugnern wie eben Zwingli.

Seite 821

Florens Deuchler

Kunstgeschichte als Kulturdialog

*Notizen zum Dilemma eines
Hochschulfachs*

Auf welche Weise vermag sich ein Fach wie die Kunstgeschichte in der bildungspolitischen Situation der Gegenwart zu behaupten? Unbeweglichkeit und gar Erstarrung universitärer Strukturen, vielfach auch bedingt durch die Knappeit der Mittel stehen Ansprüchen gegenüber, die sich in rascher Folge wandeln. Florens Deuchler hat nicht eine «rudimentäre Einführung in die Kunstgeschichte» geschrieben, sondern macht in engagierter, persönlicher Stellungnahme auf Bedingungen aufmerksam, die den angestrebten Kulturdialog in Frage stellen.

Seite 809

DAS BUCH

Hermann Burger

Das vorläufige Ende der Wörter.
Beim Abschluss eines Manuskripts
und vor Eröffnung der Buchmesse
in Frankfurt 837

Anton Krättli

Jetzt ist jetzt. Zu Gerold Späth,
«Sindbadland» 840

Elsbeth Pulver

«Verletzt merk ich mehr.» Zu den
Erzählungen von Erica Pedretti . . 845

Hinweis 849

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 851